Chronik

Das Sächsische Königs-Haus und Seine Residenz-Stadt.

Dienstag / 1. Januar.

Wegen der Krankheit des Königspaares sind alle Neujahrsfestlichkeiten am königlichen Hofe unterblieben. — Im Hoftheater wird das Schauspiel „Die Hermannsschlacht" von Heinrich von Kleist zum ersten Male aufgeführt. — Um den dahingeschiedenen König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen wird am königlichen Hofe auf vier Wochen Trauer angelegt.

Mit Genehmigung des königs Johann ist der in der Antonstadt zunächst der Staatswaldung von der Oppellstraße nach dem Eisenbahndamme der sächsisch-schlesischen Eisenbahn neu angelegten Straße der Name „Buchenstraße" / sowie in der Seevorstadt dem freien Platze an der Kädnitzstraße der Name „Kädnitzplatz" und der von diesem nach der Christianstraße führenden neuen Straße zum Andenken an die Großmutter des königs / kurfürstin Marie Antonie Walpurgis / der Name „Walpurgisstraße" beigelegt worden. Der durch Ausschüttung des Jüdenteiches entstandene / bisher „Am Jüdenteiche" benannte Platz hat den Namen „Dohnaischer Platz" und die in der Antonstadt gelegene „Schwarzegasse" die Bezeichnung „Kamenzer Straße" erhalten.

Dienstag / 8. Januar.

Kronprinz Albert begiebt sich im Auftrage des königs nach Berlin / um den könig Wilhelm zu seiner Thronbesteigung zu beglückwünschen.

Dienstag

Vom Hofe. — Neue Straßennamen. — Der Kronprinz reist nach Berlin.

H. BURKNER. A.S. u.S.S. sc.

ENTW. v. PROF. C. GRAFF.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Dienstag / 15. Januar.

Erkrankung der Königin Marie.

Die verwittwete Königin **Marie** / welche bereits seit zehn Tagen an einer Entzündung der Athmungsorgane litt / ist an den Masern erkrankt. Für die Wiedergenesung der übrigen Glieder der königlichen Familie ist am vorigen Sonntage in sämmtlichen Kirchen des Landes ein Dankgebet gehalten und der Ambrosianische Lobgesang gesungen worden.

Mittwoch / 30. Januar.

Empfang preußischer Gesandter.

In besonderer Audienz nimmt König **Johann** von dem preußischen General der Infanterie **von Wussow** die in außerordentlicher Sendung überbrachte Anzeige von dem Ableben des Königs **Friedrich Wilhelm IV.** und der Thronbesteigung **Wilhelm's I.** entgegen. Sodann überreicht der neuernannte preußische Gesandte am hiesigen Hofe / **von Savigny** / dem Könige sein Beglaubigungsschreiben.

Vereinswesen.

Es bestehen zur Zeit in Dresden 206 Vereine und zwar 25 für gewerbliche / volkswirthschaftliche und Standes-Interessen / 24 zur Unterstützung in Krankheits- und Todesfällen / 17 für geistige und sittliche Bildung / 20 für Musik / Kunst und Wissenschaft / 3 zur Förderung der Gesundheit / 16 zu Wohlthätigkeitszwecken / 4 zu Schutz und Veredelung der Thiere / 4 für Bauzwecke / 29 zur Ausbildung im Gesange und 64 für gesellige Unterhaltung.

Sonnabend / 16. Februar.

Sammlung für Gaëta.

Von einem Comité / welchem der Staatsminister a. D. **von Wietersheim** angehört / wurde am 8. Februar zu werkthätiger Unterstützung des Königs und der Königin von Neapel und ihrer Truppen in der von den Piemontesen belagerten Festung Gaëta öffentlich aufgefordert. Die in Folge dieses Aufrufs eingegangenen 2400 Thaler sollen / da die Festung inzwischen capitulirt hat / der Königin **Marie** von Neapel zu geeigneter Verwendung übermittelt werden.

Sonntag / 24. Februar.

Ernst Rietschel †.

Gegen Mittag wird der am 21. Februar verstorbene Bildhauer Professor Dr. **Rietschel** zur Ruhe bestattet / nachdem sein Leichnam gestern in seiner Werkstätte / mitten unter den Entwürfen zu seiner letzten großen Schöpfung / dem Lutherdenkmale für Worms / öffentlich ausgestellt gewesen. Dem Sarge / auf welchen der Rath einen frischen Lorbeerkranz auf seidenem Kissen in den Farben der Stadt niedergelegt hat / folgen ein Adjutant des Königs / die Hofmarschälle der königlichen Prinzen / mehrere Staatsminister / die Professoren der Kunstakademie und ein langer Zug Leidtragender aus allen Schichten der Bevölkerung. Auf dem Trinitatis-kirchhofe tragen die Schüler die sterbliche Hülle ihres Meisters zum Grabe / der Vorsitzende des akademischen Rathes / Geheime Rath **Kohlschütter** / giebt ein Bild seines Lebens und Wirkens und ruft ihm den letzten Scheidegruß nach.

Ernst Friedrich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Ernst Friedrich August Rietschel / einer der hervorragendsten deutschen Bildhauer unserer Zeit / war am 15. December 1804 zu Pulsnitz geboren. Obwohl die dürftigen Verhältnisse seiner Eltern ihm anfangs keine Aussicht auf eine künstlerische Laufbahn gewährten / konnte er im Alter von 16 Jahren die Kunstakademie zu Dresden beziehen. 1826 begab er sich / durch den Kabinetsminister Grafen Einsiedel unterstützt / nach Berlin zu dem berühmten Meister Rauch / der sich seines Schülers mit Liebe annahm. Schon im nächsten Jahre wurde ihm dort das akademische Stipendium zu einer Reise nach Italien zugesprochen; da er aber als Sachse für dasselbe nicht concurrenzfähig gewesen / erhielt er auf Empfehlung des akademischen Senats den Preis von der sächsischen Regierung bewilligt. 1829 begleitete er Rauch zur Theilnahme an dessen Arbeiten nach München und begab sich im August 1830 nach Italien / wurde aber im folgenden Jahre nach Berlin durch den Auftrag zurückgerufen / ein Denkmal zu Ehren des Königs Friedrich August I. von Sachsen auszuführen. 1832 wurde ihm eine Professur an der Akademie der bildenden Künste zu Dresden übertragen / welche er trotz wiederholter Berufungen nach Wien und Berlin bis zu seinem Tode bekleidete.

Professor Ernst Rietschel.

Von seinen zahlreichen Werken ist eins der bekanntesten die Statuengruppe von Goethe und Schiller in Weimar. Nach der Vollendung des im Jahre 1860 am hiesigen Hoftheater errichteten Standbildes von Carl Maria von Weber widmete er sich der Ausführung des großen Lutherdenkmals für Worms; als er soeben die Modelle der Standbilder Luther's und Wiclef's vollendet / ereilte ihn der Tod.

Sonnabend / 2. März.

Prinzessin Marie / Tochter des Prinzen und der Prinzessin Georg / welche am 24. Februar in Folge eingetretener Zahnentwicklung erkrankte / ist früh 1/4 6 Uhr im Alter von 8 Monaten 1 Woche 5 Tagen aus dem Leben geschieden. Die feierliche Beisetzung der Leiche in der königlichen Familiengruft der katholischen Hofkirche soll am Abende des nächsten Montags vollzogen werden.

Prinzessin Marie †.

Montag / 15. April.

Mit einer einfachen Feier wird die vom Dresdner Gewerbeverein in's Leben gerufene Gewerbeschule eröffnet.

Gewerbeschule.

Dienstag / 23. April.

Dem Kronprinzen Albert wird zu Ehren seines Geburtstages vom Musikchor der Brigade „Kronprinz" auf seiner Villa in Strehlen eine Morgenmusik gebracht. Die königliche Familie ist mit dem Großherzoge Ferdinand von Toscana und dem Erzherzoge Carl / Prinzen von Toscana / auf dem Landsitze in Jahnishausen zur Tafel vereinigt.

Geburtstag des Kronprinzen.

Montag

Im Jahre 1861

Montag / 13. Mai.

Zoologischer Garten.

Der am Himmelfahrtstage / dem 9. Mai / eröffnete zoologische Garten wird vom könige und der königin / dem kronprinzen **Albert** und dem Prinzen **Georg** nebst deren Gemahlinnen / sowie den Prinzessinnen **Sidonie** und **Sophie** unter der Führung der Mitglieder des Verwaltungsrathes in Augenschein genommen.

Dienstag / 21. Mai.

Geh. Medicinalrath von Ammon †.

Am frühen Morgen wird der am 18. Mai verstorbene Leibarzt des königs / Geheime Medicinalrath Dr. Friedrich August von Ammon / beerdigt. An der Spitze des Ehrengeleites befindet sich der Kronprinz **Albert**. — Der Verstorbene war am 10. September 1799 in Göttingen / wo sein Vater / Christoph Friedrich von Ammon / später Oberhofprediger in Dresden / damals einen Lehrstuhl der Theologie einnahm / geboren / studirte in Leipzig und Göttingen Medicin und ließ sich 1823 als Arzt in Dresden nieder. Einige Jahre später wurde er Anstaltsarzt am hiesigen Blindeninstitut und erhielt daneben 1828 die Professur der theoretischen Medicin an der chirurgisch-medicinischen Akademie und die Direction der Poliklinik. Im Jahre 1837 wurde er zum königlichen Leibarzte und 1844 zugleich zum ärztlichen Beisitzer im Ministerium des Innern mit dem Charakter eines geheimen Medicinalrathes ernannt. Als ausübender Arzt wie als medicinischer Volksschriftsteller / Lehrer und Forscher hat er eine erfolgreiche Wirksamkeit entfaltet. — Der Rath hat mit königlicher Genehmigung den Namen der in der Antonstadt gelegenen „Judengasse" in „Pulsnitzer Straße" umgeändert.

Geheimer Medicinalrath Dr. von Ammon.

Straßenbenennung.

Sonntag / 16. Juni.

Fackelzug für Peter von Cornelius.

Auf der Reise von Rom nach Berlin kommt der Maler Peter von Cornelius hier an und wird von den hiesigen künstlern festlich empfangen. Abends veranstaltet die Künstlerschaft vor dem Hotel „Stadt Rom" / wo der gefeierte Meister abgestiegen ist / einen Fackelzug.

Sonntag / 23. Juni.

Prinz und Prinzessin Georg.

Prinz und Prinzessin **Georg** kehren von einer am 18. Mai nach dem Rheine und der französischen Schweiz unternommenen Reise zurück.

Dienstag

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Dienstag / 16. Juli.

Beglückwünschung des königs von Preußen.

König Johann sendet seinen General-Adjutanten / General-Lieutenant von Engel / nach Baden-Baden ab / um den König Wilhelm von Preußen aus Anlaß seiner glücklichen Errettung von dem durch den Studenten Oscar Becker vorgestern gegen ihn verübten Mordanschlage zu beglückwünschen.

Donnerstag / 18. Juli.

Sammlung für ein Kanonenboot.

Ein hiesiges Comité erläßt einen von Dr. Carl Gutzkow verfaßten Aufruf zur Sammlung von Beiträgen für ein an den Ufern der sächsischen Oberelbe zu erbauendes Kanonenboot / welches der in der Bildung begriffenen Kanonenbootflottille zum Schutze der deutschen Küsten zugeführt werden soll.

Geh. Medicinalrath Choulant †.

Der Geheime Medicinalrath Dr. Ludwig Choulant ist gestorben. Am 12. November 1791 in Dresden geboren / wurde er 1821 als Arzt an das Friedrichstädter königliche Krankenstift berufen und 1823 zum Professor an der chirurgisch-medicinischen Akademie / 1842 zum Director derselben und 1844 zum Medicinalreferenten im Ministerium des Innern ernannt. Als Gelehrter hat er sich besonders um die Geschichte der Medicin Verdienste erworben.

Sonntag / 21. Juli.

Danksgottesdienst.

Für die Errettung des königs von Preußen aus Mörderhand findet in den kirchen der Residenz ein Danksgottesdienst statt / welchem in der katholischen Hofkirche König Johann / Kronprinz Albert und Prinz und Prinzessin Georg / in der Sophienkirche die Staatsminister beiwohnen / während der Rath und die Stadtverordneten in der Kreuzkirche anwesend sind.

Freitag / 2. August.

Reise der königl. Familie nach der Schweiz.

Königin Amalie ist mit den Prinzessinnen Sidonie und Sophie gestern nach Luzern abgereist. König Johann begiebt sich heute zunächst nach Stuttgart und Baden-Baden / um den Königen von Württemberg und von Preußen Besuche abzustatten / und sodann nach der Schweiz / um mit den Seinigen zusammenzutreffen. Bei seiner Abfahrt haben sich der Kronprinz Albert und Prinz Georg mit ihren Gemahlinnen / sowie die Staatsminister zur Verabschiedung eingefunden; zu gleichem Zwecke sind auch die Mitglieder beider Ständekammern im Leipziger Bahnhofe versammelt.

Mittwoch / 7. August.

Landtagsschluß.

Mittags 12 Uhr wird der zehnte ordentliche Landtag im Auftrage des königs durch den kronprinzen Albert feierlich geschlossen. Die Präsidenten / Major von Schönfels und Bürgermeister Haberkorn / sowie die übrigen Mitglieder der Directorien beider Kammern und die Staatsminister sind vom Kronprinzen in dessen Villa in Strehlen zur Tafel geladen.

Sonnabend

Im Jahre 1861

Sonnabend / 31. August.

Juristentag.

Seit dem Beginne dieser Woche ist der zweite deutsche Juristentag hier versammelt. 721 Mitglieder aus allen deutschen Gauen wurden am Montag Abend in den Räumen des Linckeschen Bades durch das königliche Ministerium der Justiz begrüßt und festlich bewirthet. Am Dienstag wurde die erste Plenarversammlung abgehalten und Nachmittags ein Ausflug nach Meißen veranstaltet / zu welchem die Stadt Dresden einen Extrazug stellte. Am folgenden Tage schloß sich an die Berathungen der einzelnen Abtheilungen eine Vergnügungsfahrt auf der Albertsbahn nach Tharandt an. Im Hoftheater wurde am Donnerstag Shakespeare's „Richard III." aufgeführt / um den Gästen Gelegenheit zu bieten / die Titelrolle durch Dawison dargestellt zu sehen. Gestern wurde in Gegenwart des Kronprinzen Albert und des Prinzen Georg die zweite und letzte Gesammtsitzung und sodann ein Festmahl abgehalten / bei welchem der Vorsitzende des Juristentages / Professor Dr. Bluntschli aus München / auf den König Johann als „den Juristen unter den Königen / den König unter den Juristen" ein Hoch ausbrachte. Der König / am Donnerstag mit den Seinigen aus der Schweiz zurückgekehrt / empfängt heute die Mitglieder des Juristentages in den Paradesälen des königlichen Schlosses und läßt sich die hervorragendsten derselben durch den Justizminister Dr. von Behr und den Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze vorstellen. Ein Ausflug nach der Bastei auf einem von der Staatsregierung gestellten Extrazuge giebt den Festlichkeiten ihren Abschluß.

Freitag / 13. September.

Der Kronprinz.

Kronprinz Albert begiebt sich in Begleitung des Majors von Fabrice vom Generalstabe nach Schloß Brühl am Rhein / um den in der Rheinprovinz stattfindenden preußischen Manövern beizuwohnen.

Straßenbenennungen.

Der König hat den Vorschlag des Rathes genehmigt / die am Maschinenhause der sächsisch-schlesischen Eisenbahn vorüberführende Straße „Maschinenhausstraße" und die zwischen der Halbegasse und dem Räcknitzplatze neu angelegte / durch einen Porticus mit ersterer verbundene Straße „Bürgerwiesenstraße" zu benennen.

Stadthaushalt.

Aus der vom Rathe veröffentlichten Uebersicht des Haushalts der Stadt Dresden für das Jahr 1860 geht hervor / daß die Gesammteinnahme 362,154 Thaler / die Gesammtausgabe 308,287 Thaler betragen hat / so daß ein Ueberschuß von 53,866 Thalern erzielt worden ist.

Freitag / 27. September.

Thierarzneischule.

Durch den Staatsminister Freiherrn von Beust wird das auf dem Grundstücke Nr. 38 der Pillnitzer Straße errichtete neue Gebäude der Thierarzneischule seiner Bestimmung feierlich übergeben.

Montag / 30. September.

Generallieutenant von Radike †.

Der Divisionär der Reiterei / Generallieutenant Anton von Radike / ist gestern Abend hier gestorben. Er gehörte der sächsischen Armee seit dem Jahre 1813 an.

Ueber die

C. Gr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Jahre 1861

Truppenschau bei Ober-Seifersdorf.

Ueber die in der Gegend von Löbau und Zittau zu Uebungen vereinigten und unter den Befehl des Kronprinzen gestellten Truppen hält der König bei Ober-Seifersdorf eine Revue ab / bei welcher die Königin / die Kronprinzessin und die Prinzessinnen Sidonie und Sophie zugegen sind.

Montag / 14. October.

Der Kronprinz reist nach Königsberg.

In königlichem Auftrage begiebt sich der Kronprinz Albert / begleitet vom Generalstabschef / Generalmajor von Stieglitz / nach Königsberg / um der Krönung des Königs Wilhelm beizuwohnen.

Mittwoch / 16. October.

Pitzthum'sches Gymnasium.

Das Pitzthum'sche Geschlechtsgymnasium / welches / durch Urkunde vom 24. September 1638 begründet / erst im Jahre 1829 / und zwar in Verbindung mit dem Blochmann'schen / seit 1851 Bezzenberger'schen Institute ins Leben trat / ist / nachdem die letztgenannte Erziehungsanstalt zu bestehen aufgehört hat / in ein öffentliches Gymnasium umgewandelt und als solches heute feierlich eröffnet worden.

Mittwoch / 13. November.

Hoftrauer.

Neue Straßennamen.

Wegen Ablebens des Königs von Portugal / Dom Pedro V. / ist am königlichen Hofe eine Trauer auf drei Wochen angeordnet worden. — Den nachbezeichneten Straßen und öffentlichen Plätzen sind die folgenden Benennungen beigelegt worden: 1) in der Friedrichstadt / der von der Löbtauer Straße in westlicher Richtung abzweigenden / nach Cotta führenden Straße der Name „Cottaer Straße" / 2) in der Wilsdruffer Vorstadt / der zwischen der Rosengasse und der Freiberger Straße angelegten Straße der Name „Materni-Straße" / 3) in der Seevorstadt / dem am Ausgange der Ferdinandstraße zwischen dieser und der kleinen Oberseergasse in der Anlegung begriffenen freien Platze die Benennung „Ferdinand-Platz" / 4) in der Pirnaischen Vorstadt / dem von der Blumenstraße nach den Sandgruben führenden Wege der Name „Tatzberg" / 5) in der Antonstadt / der diesseits des Bischofsweges parallel mit der Königsbrücker Straße und der sächsisch-schlesischen Eisenbahn neu angelegten Straße der Name „Schönbrunnstraße" / 6) der zeitherigen „Alten Radeberger Straße" die Benennung „Radeberger Straße" / 7) der parallel mit derselben von der Forststraße nach der Staatswaldung führenden Straße der Name „Zittauer Straße". Endlich sollen 8) die „Dohnaische Gasse" und die „Halbegasse" in Zukunft die gemeinschaftliche Benennung „An der Bürgerwiese" führen.

Sonntag / 24. November.

Vom Hoftheater.

Fanny Janauschek / bisher am Stadttheater in Frankfurt am Main / tritt in der Titelrolle von Grillparzer's Trauerspiel „Medea" zum ersten Male als Mitglied der königlichen Hofbühne auf.

Donnerstag

Im Jahre 1861

Donnerstag / 12. December.

Des Königs Geburtstag.

Die Feier des Geburtstags des Königs **Johann** wird durch eine Reveille der Militärmusikchöre eröffnet / bei welcher die im Jahre 1849 abgeschafften Trommler zum ersten Male wieder auftreten. Die für den Mittag angesetzte Parade muß des ungünstigen Wetters wegen unterbleiben. Zu Ehren des Tages werden Musikaufführungen vor dem königlichen Schlosse und auf dem Balcon des Rathhauses / Festacte in sämmtlichen Schulen und Festmahle beim Staatsminister Freiherrn von Beust / im „Jägerhofe" und in Meinhold's Saale abgehalten.

Dienstag / 17. December.

Hofrauer.

Um den verstorbenen Prinz-Gemahl von Großbritannien / Prinzen **Albert** von Sachsen-Coburg-Gotha / hat der königliche Hof auf zwei Wochen Trauer angelegt.

Protectorat über die Militärvereine.

Kronprinz **Albert** empfängt eine Deputation des Dresdner Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs und nimmt deren Dank für die Uebernahme des Protectorates über die Militärvereine Sachsens entgegen.

Das

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf